



Symposium „Flucht als Sicherheitsproblem“

Themenforum 1:

Spezifische Ursachen der Kriminalität von Geflüchteten

Dr. Andreas Ruch

Registrierte Kriminalität von Geflüchteten

- 2017 waren 30,4 % der Tatverdächtigen nichtdeutscher Herkunft; 8,5 % waren Zuwanderer
- Unter Ausländern und speziell Zuwanderern finden sind im Vergleich zur deutschen Bevölkerung häufiger jüngere Personen, mehr Männer und mehr Bewohner soziostrukturell problematischer städtischer Räume
- Berücksichtigt man diese Faktoren, gleicht sich die Kriminalitätsbelastung an. Beispiel Schleswig-Holstein: Belastung ist nach Berücksichtigung demographischer Faktoren 1,6 bis 1,8 mal höher

Individuelle Ursachen für erhöhte Belastung im Helffeld

- Nationale oder ethnische Herkunft haben keinen unmittelbaren Einfluss
- Ebenso wenig kann erhöhte Belastung über einen (unspezifischen) Kulturbegriff erklärt werden: auch in den Herkunftsländern werden Normverletzungen nicht toleriert
- Einen tauglichen Erklärungsansatz liefern prekäre Lebenslagen (Arbeitslosigkeit, mangelnde gesellschaftliche Teilhabe), denen Nichtdeutsche und Zuwanderer häufiger als Deutsche ausgesetzt sind

Situative Ursachen für erhöhte Belastung im Hellfeld

- Unterbringung in Sammelunterkünften schafft Tatgelegenheiten, insbes. für Körperverletzung und Diebstahl
- Einfluss des Anzeigeverhaltens der deutschen Mehrheitsbevölkerung
- Einfluss polizeilicher Kontrollpraktiken
- Fehlender Zugang zu legaler Erwerbstätigkeit: Eigentums-, Vermögens- und BtM-Kriminalität ist leicht verfügbares Mittel, um finanzielle Situation zu verbessern

Ihre Einschätzungen, Erfahrungen und Meinungen?